

Daimler und Volkswagen erzielen im Januar höchste Umsätze bei Privatanlegern

Im Januar lag der Orderbuchumsatz an der Tradegate Exchange bei insgesamt 6,2 Mrd. Euro (Januar 2015: 7,7 Mrd. Euro). Dabei entfiel auf Aktien ein Volumen von 5,5 Mrd. Euro, womit die Tradegate Exchange bei Aktien die am schnellsten wachsende Privatanleger-Börse in Deutschland ist. Weitere 0,7 Mrd. Euro wurden in Anleihen, Fonds und Exchange Traded Products (ETPs) gehandelt.

Folgende Titel waren bei Privatanlegern im Januar besonders gefragt (monatlicher Umsatz in Euro):

Deutsche Titel Top 5:

- 1) Daimler AG: 346 Mio.
- 2) Volkswagen AG Vz: 310 Mio.
- 3) Siemens AG: 234 Mio.
- 4) BASF SE: 222 Mio.
- 5) Deutsche Bank AG: 167 Mio.

Internationale Titel Top 5:

- 1) Apple Inc.: 149 Mio.
- 2) Amazon.com Inc.: 83 Mio.
- 3) JinkoSolar ADR: 81 Mio.
- 4) Facebook Inc.: 59 Mio.
- 5) Barrick Gold Corp.: 56 Mio.

Über die Tradegate Exchange

Die Tradegate Exchange ist eine auf die Ausführung von Privatanleger-Aufträgen spezialisierte Wertpapierbörse. Derzeit sind mehr als 30 Handelsteilnehmer aus Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz angebunden und bieten ihren Kunden aus dem In- und Ausland Zugang. Handelbar sind rund 3.800 Aktien, 1.500 ETPs, 1.600 Anleihen sowie 2.100 Investmentfonds. Die Orderausführung erfolgt in der Regel per Vollausführung. Die Tradegate Exchange berechnet keine Transaktionsentgelte. Mit Tradegate können sich Anleger jederzeit ein Bild vom aktuellen Marktgeschehen machen: Sie haben Zugriff auf Echtzeit-Börsenkurse für die Indizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX – auch per Tradegate-App für das Smartphone. Diese kostenlose App wurde bisher mehr als 50.000 Mal heruntergeladen. Seit Anfang 2010 hat die Tradegate Exchange den Status „Regulierter Markt im Sinne der MiFID“. Geschäftsführer sind Thorsten Commichau und Oliver Szabries. Die Deutsche Börse AG ist mit 75 Prozent plus 1 Anteil an der Tradegate Exchange GmbH, dem Börsenbetreiber der Tradegate Exchange, beteiligt. Mehr Infos: www.tradegate.de

Ansprechpartner für die Medien:

Patrick Kalbhenn, Tel. +49-(0) 69-2 11-1 15 00